

B. Berichte

B.1. Bericht zur Arbeit des Landesrates an den 14. Landesparteitag der Partei DIE LINKE. Sachsen

Einreicher*in: Landesrat

- 1 Der Landesrat trat erstmalig am 07.01.2017 zusammen. Die geplante Wahl der Sprecher*innen wurde mit
2 einem mehrheitlichen Beschluss auf die nächste Sitzung des Landesrates verschoben. Der Grund war die nicht
3 geklärte Mitgliedschaft des ehemaligen Sprechers Dieter Gaitzsch im Landesrat, der erneut als Sprecher
4 kandidieren wollte.
- 5 Erstmalig waren 2 Mitglieder des Wahlausschusses der Partei für die Bundestagswahlen zu wählen.
6 Gewählt wurden:
- 7 • Ulrike Brettschneider
 - 8 • Petra Ertel (Vertreterin)
 - 9 • Renè Strohwick
- 10
11 Die Wahl der Sprecher*innen erfolgte in der zweiten Sitzung des Landesrates am 04.03.2017.
12 Gewählt wurden die Genoss*innen:
- 13 • Andrea Kubank
 - 14 • Alexandra Wolf
 - 15 • Dieter Gaitzsch
 - 16 • Dirk Wagner.
- 17
18 Der Landesrat dankte den beiden nicht mehr als Sprecher arbeitenden Genoss*innen:
- 19 • Gudrun Erfurt
 - 20 • Ralf Becker.
- 21
22 Die Sprecher*innen des Landesrates erarbeiteten am 20.03. einen Arbeitsplan mit den politischen
23 Schwerpunkten für 2017. Folgende Schwerpunkte wurden erkannt:
- 24 In Vorbereitung der Bundestagswahl:
- 25 1. Die Linke als Interessensvertreter*in des Ostens
 - 26 2. Frieden
 - 27 3. Ökologie
 - 28 4. Asyl/Migration/Flucht
 - 29 5. Soziale Sicherheit
- 30 Innerparteilich:
- 31 1. Finanzen
 - 32 2. Geschlechter Gerechtigkeit
 - 33 3. Einbeziehen von Neumitgliedern in das Parteileben
 - 34 4. Selbstverständnis LR
- 35 Der Landesrat führte bis zur 2. Tagung des 14. Landesparteitages 6 Beratungen durch.
- 36 Am 14.02. fand die einzige gemeinsame Beratung mit dem Landesvorstand statt, eine weitere gemeinsame
37 Beratung konnte aus Termingründen nicht organisiert werden.
- 38 Die Sprecher*innen nahmen regelmäßig an den Beratungen des Landesvorstandes teil. Der Landesvorstand und
39 die Landtagsfraktion wurden berichteten regelmäßig.

40 Die folgenden Schwerpunkte und Fragen im Zusammenhang mit der Bundestagswahl wurden kritisch diskutiert:

- 41 • Ist die gewählte Strategie und die formulierte Zielstellung realistisch?
- 42 • Wurden die Landesweiten Zusammenschlüsse in die Erarbeitung von strategischen Schwerpunkten
- 43 ausreichend einbezogen?
- 44 • Die Rolle der Partei DIE LINKE. als Friedenspartei sollte stärker betont werden.
- 45 • Der sozial-ökologische Umbau der Gesellschaft ist ein Schwerpunkt Thema.
- 46 • Die Frage der Sicherheit ist ausgehend von der sozialen Sicherheit und den Möglichkeiten zur
- 47 demokratischen Mitgestaltung zu betrachten.
- 48 • Alternative Wirtschaftskonzepte müssen erarbeitet werden.
- 49 • Die Partei DIE LINKE. ist mehr als die Interessenvertreter*in des Ostens, es gibt auch außerhalb der
- 50 Ost-Länder abgehängte Regionen.
- 51 • Welchen Wert hätte eine mögliche Orientierung auf Regierungsbeteiligung?

52
53 Es wurden Satzungsfragen besprochen und es gab Änderungsvorschläge von Genoss*innen aus dem Landesrat.
54 Kritisch wurde diskutiert:

- 55 • die Reduzierung der Mitglieder des Landesrates zu Lasten der Landesweiten
- 56 • Zusammenschlüsse
- 57 • Die Reduzierung der Teilnehmer an den Landesparteitagen mit beschließender
- 58 • Stimme zu Lasten der Landesweiten Zusammenschlüsse
- 59 • Die Festlegungen zum Wahlprozedere von Vertretern der Landesweiten
- 60 • Zusammenschlüsse für den Landesrat und den Landesparteitag
- 61 • Die Reduzierung der Anzahl der Sitzungen des Landesrates
- 62 • Die Einführung eines Landesausschusses

63
64 Der Landesrat möchte die Landesweiten Zusammenschlüsse stärker in seine Arbeit einbeziehen, weil diese
65 nach der Meinung des Landesrates im Landesverband stärker zur Geltung kommen müssen. Wir sehen in den
66 Landesweiten Zusammenschlüssen die wesentliche Struktur zur Einbeziehung von Genoss*innen in die
67 inhaltliche Arbeit und sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der fachlichen Performance der
68 Partei. Im Landesrat wurde die Fachtagung der LAG Migration und Flucht ausgewertet. Die
69 Landesarbeitsgemeinschaften Ökologie sowie Frieden und Internationale Politik wurde vom Landesrat
70 eingeladen. Die LAG Frieden und Internationale Politik folgte der Einladung und der Landesrat diskutierte die
71 aktuellen Fragen der LAG.

72 Die noch offenen Schwerpunkte:

- 73 • Geschlechtergerechtigkeit
- 74 • Selbstverständnis des Landesrates
- 75 • Einbeziehung von Neumitgliedern in das Parteileben

76
77 Werden noch im Landesrat bearbeitet. Vorrang hat in den nächsten Beratungen die strategische Ausrichtung
78 der Partei in Sachsen.